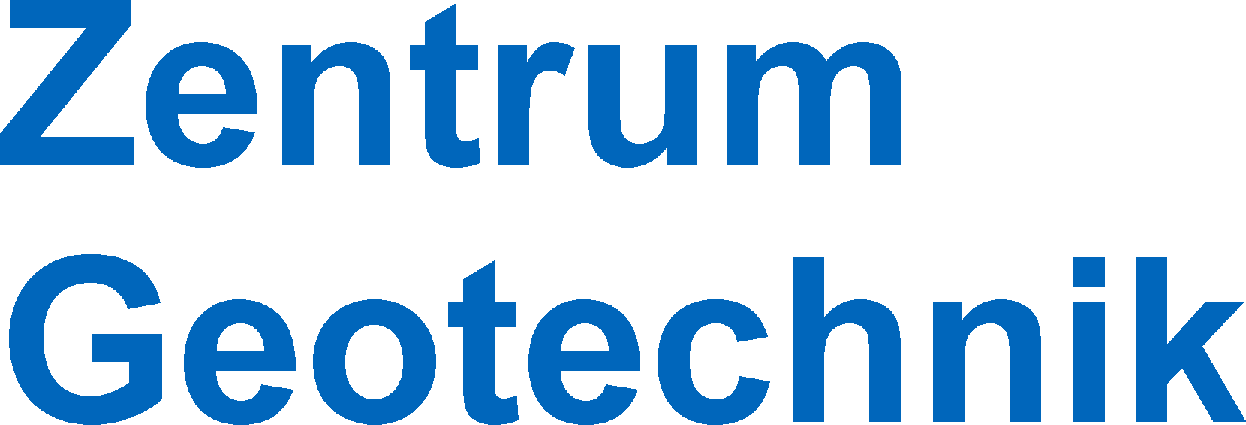
tumblau



**Titel der Masterarbeit deutsch**

**Titel der Masterarbeit englisch**

Vorname Nachname

Arbeit zur Erlangung des Grades

eines Master of Science (M.Sc.)

an der Technischen Universität München

**Titel der Masterarbeit deutsch**

**Titel der Masterarbeit englisch**

Referent: Prof. Dr.-Ing. Roberto Cudmani,

Ordinarius für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Tunnelbau

Betreuer: Dipl.-Ing. Muster Betreuer

eingereicht von: Muster Student

Straße Nr, PLZ Ort

E-Mail

München AbgabedatumLeerseite

# Kurzzusammenfassung

- etwa ½ Seite Text (mind. 10 Zeilen), deutschsprachig

Ein Abstract ist eine prägnante Inhaltsangabe, ein Abriss ohne Interpretation und Wertung einer wissenschaftlichen Arbeit. In DIN 1426 wird das (oder auch der) Abstract als Kurzreferat (auch als Synonym verwandt) zur Inhaltsangabe beschrieben. Die Definition des American National Standards Institute (ANSI) lautet: „An abstract is defined as an abbreviated accurate representation of the contents of a document.“ („Ein Abstract ist definiert als eine gekürzte präzise Darstellung des Inhalts eines Dokuments.“)

Allgemeine Merkmale:

Objektivität: Es soll sich jeder persönlichen Wertung enthalten.

Kürze: Es soll so kurz wie möglich sein.

Verständlichkeit: Es weist eine klare, nachvollziehbare Sprache und Struktur auf.

Vollständigkeit: Alle wesentlichen Sachverhalte sollen enthalten sein.

Genauigkeit: Es soll genau die Inhalte und die Meinung der Originalarbeit wiedergeben

# Abstract

etwa ½ Seite Text (mind. 10 Zeilen), englischsprachig

# Einleitung

Ein elasto visko-plastisches Modell zur Simulation der eindimensionalen Verformung basierend auf einer eindeutigen von der Spannungsgeschichte abhängigen Beziehung zwischen Spannung, Dehnung und viskoser Dehnungsrate wurde von Den Haan (1996) [sog. Kapitälchen,strg + Umschalt + Q] entwickelt.

# Ziel der Untersuchung

Tabelle 2.1: Tabellenüberschrift

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Spalte 1 | Spalte 2 | Spalte 3 | Spalte 4 |
| Zeile 2 |  |  |  |
| Zeile 3 |  |  |  |

# Versuche

vgl experimentelle Untersuchungen von Berre und Iversen 1972



Abbildung 3.1: Bildunterschrift

# Modellbildung

Eine andere Erklärung der Bodenviskosität auf molekularer Ebene ermöglicht die so genannte „Rate Process Theorie“ (RPT) (Glasstone et al., 1941).

|  |  |
| --- | --- |
|  | (4‑1) |

Nach Ausdruck (4‑1) […].

# Zusammenfassung

Die Ausgangslage, Intentionen, Ziele, thematische Abgrenzung, (Hypo-)Thesen des Dokuments sind kurz zu benennen.

Gleiches gilt für die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, wobei Vermutungen und Fakten klar getrennt sein müssen.

Der Bezug zu anderen Arbeiten sollte bibliografisch zitiert werden, wenn sie wichtiger Bestandteil sind (gilt nicht für Abstracts von wissenschaftlichen Artikeln).

Die Untersuchungsmethoden und -techniken sowie Betrachtungsweisen sind zu benennen, jedoch nur so, wie es für das Verständnis notwendig ist.

**Literaturverzeichnis**

Berre, T.; Iversen, K., (1972): Oedometer Tests with Different Specimen Heights on a Clay Exhibiting Large Secondary Compression; Geotechnique, Jahrgang 22, Heft 1, Seite 53 - 70

Glasstone, S.; Laidler, K., J.; Eyering, H., (1941): The Theory of Rate Processes; Edition 1, McGraw-Hill, New York, Seite 611

Haan, E., J., den, (2008): A Compression Model for Non-brittle Soft Clays and Peat; Geotechnique, Jahrgang 46, Heft 1, Seite 1 - 16

Kolymbas, D., (1988): Eine konstitutive Theorie für Böden und andere körnige Stoffe; Veröffentlichungen des Institutes für Bodenmechanik und Felsmechanik der Universität Fridericiana in Karlsruhe, Heft 109

**Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die Masterarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

München, Abgabedatum